

Schlammabeseitigung kostet 200 000 Euro

Das Land Niedersachsen investiert in den Dümmer / Bagger kommt im März auch zum Olgahafen

Es dürfte Angenehmeres geben, als – wie gestern – bei böigem Wind auf dem See zu arbeiten. Aber der Einsatz ist nötig, um die Verlandung zu verhindern.

VON KLAUS-PETER LAMMERT

Dümmer. Rund 200 000 Euro zahlt das Land Niedersachsen für die derzeit laufenden Baggerarbeiten zur Entschlammung des Dümmer. Das hat der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mitgeteilt. „Im Zuge der Sanierung des Sees entnehmen wir am Olgahafen, am Lohne-Auslauf und am Baggerloch Eichhöpen rund 30 000 Kubikmeter Schlamm“, sagte Jörg Prante von der NLWKN-Betriebsstelle Sulingen. Die Arbeiten sollen bis Anfang April abgeschlossen sein.

Die letzten Entschlammungen in diesen Bereichen hatten 2007 und 2009 stattgefunden. In den Jahren 2011 und 2013 ließ das Land auf der Westseite des Dümmer und auch im Bereich südlich des Olgahafens bei der Badestelle in Dümmerlohausen Schlamm absaugen. Insgesamt wurden damals rund 133 000 Kubikmeter entfernt.



In wichtiger Mission unterwegs ist der Saugbagger, der an drei Stellen im Gewässer in großem Umfang Modder beseitigt. Foto: Lammert

Den jetzt im Bereich Eichhöpen entnommenen Schlamm pumpt das Unternehmen, das den Auftrag für die Arbeiten erhalten hat, über eine Rohrleitung in das Spülfeld Eichhöpen. Die Rohre verlaufen von der Entnahmestelle bis zum Anschluss an die Landleitung auf dem Seegrund. Das Spülfeld nördlich Eichhöpens ist nach NLWK-Angaben inzwischen fast voll. Freie Kapazitäten gibt

es dagegen noch im Spülfeld Rüschen- und Zudem hat die Domänenverwaltung hier bereits Er-

Dieses Projekt ist ein Bestandteil des 16-Punkte-Plans

weiterungsflächen erworben. Aber auch der im Bereich Olgahafen abgepumpte Schlamm kommt nach Eichhöpen.

Willi Schomaker, Betreiber des gleichnamigen Restaurants am Olgahafen, hält die Entschlammung für eine notwendige Maßnahme. Allerdings schlägt er vor, entgegen der eigentlichen Planung im Bereich des Olgahafens auch die Flächen links und rechts neben den beiden Molen zu entschlammen. Er rechnet damit, dass die Arbeiten beim Olgahafen in etwa zwei Wochen beginnen werden.

Die Entschlammung ist im 16-Punkte-Plan zur Rettung des Dümmer ein Punkt, der explizit unter den sechs erstgenannten Maßnahmen zur Restaurierung des Sees angeführt ist. Sie soll dazu beitragen, die schnelle Verlandung des Sees auf Grund der hohen Phosphat-Frachten im Huntewasser zu verhindern. In den vergangenen Jahren hat das Land hohe Summen in die Entschlammung investiert.